

## Reiseziel Innfjorden

Nach dem mich einige Anfragen über Innfjorden bzw. über den Innfjord erreicht haben möchte ich hier einige Informationen weitergeben. Ich habe den Bericht wie folgt untergliedert:

- Allgemein
- Anreise
- Unterkunft
- Angeln
- Sehenswürdigkeiten Ausflüge
- Nützlich Tipps

Leider kann ich den Bericht aus Zeitgründen nicht auf einmal verfassen und so auf mehrere Teile untergliedern.

**Allgemein:** <http://innfjorden.com/>

Der Innfjord ist ein Seitenarm des Romsdalfjord und ist ca. 1 Kilometer breit, ca. 3 Kilometer lang und bis zu 200 Meter tief. Er endet in der Ortschaft Innfjorden. Innfjorden ist ein Ort mit ca. 450 Einwohner der sehr gepflegt ist und wenig Tourismus aufweist. Er bietet hervorragenden Angel-, Wander- und Ausflugsmöglichkeiten.

Innfjorden liegt in den Romsdalalpen. Nach Andalsness sind es 12, Molde 65, Alesund 125 und Dombas 125 Kilometer.

Der Fjord liegt Quer zum Hauptfjord und eine Bergkette liegt zwischen ihm und den Atlantik. Durch diese Lage hat man fast keine wetterbedingte Ausfalltage beim Angeln.



*Blick auf den Innfjord mit Hafen von Infjorden aus*

## Anreise

Wir bevorzugen 2 Möglichkeiten:

Mit der Colorline / Kiel – Oslo oder mit der Stenaline Kiel / Göteborg.

### **Colorline** <http://www.colorline.de/>

Man muss sehr frühzeitig buchen und versuchen ein Super-Spar-Paket zu bekommen sonst sind die Preise sehr hoch und uninteressant. Auch muss auf den Reisetag achten denn es gibt sehr große Preisunterschiede zwischen den einzelnen Reisetagen.

Die Schiffe so wie das ganze Ambiente hat etwas von einem Luxus-Kreuzfahrtschiff und ist ein Erlebnis für sich. Das Abendbüfett ist auf jeden Fall zu empfehlen auch wenn es relativ teuer ist. Die Fähre legt täglich um 14 Uhr in Kiel ab und legt in Oslo am nächsten Tag um 10 Uhr in Oslo an. Ankunft nach ca. 460 Kilometern in Innfjorden ca. 16:30 Uhr.

### **Stenaline**

<http://www.stenaline.de/faehren/>

Die Preise sind günstiger als mit der Colorline. Auch gibt es keine Preisunterschiede zwischen den Reisetagen. Die Schiffe sind einfacher und haben auch nicht diese Ausstrahlung. Das Büfett ist nicht ganz so großzügig wie bei der Colorline und beim 2. Durchgang hat man das Gefühl als seien manche Sachen nicht mehr ganz

so frisch und auch werden manche Sachen nicht mehr angeboten. Aber es ist auf jeden Fall sein Geld wert.

Die Fähre legt um 19:00 Uhr in Kiel ab und ist am nächsten Tag um 9:00 Uhr in Göteborg an. Ankunft nach ca. 780 Kilometern in Innfjorden ca. 22:00 Uhr.

Man sollte auf jedem Fall vermeiden an einen Freitag die Strecke Göteborg - Innfjorden zu fahren. Man kommt ca. 13 Uhr durch Oslo was 2 – 4 Stunden Zeitverlust durch Stau bedeutet.

### **Fahrstrecke**

Ab Göteborg/Fährhafen ist bereits Oslo / E6 ausgeschildert. Die Strecke ist bis auf ca. 100 Kilometer zur Autobahn ausgebaut und gut zu befahren. Man muss 3 mal Maut von ca. 20 NOK bezahlen.

Ab Oslo/Fährhafen folgt man der Beschilderung Trondheim / E6 bzw. Gatermon/Flughafen. Nach Gatermon endet die Autobahn. Zur Zeit wird die Autobahn bis Hamar ausgebaut und es ist mit größeren Baustellen zu rechnen. Man folgt der E6 über Lilehammer, Ringebu, Otta, Dovre, Dombas. In Dombas verlässt man den Kreisverkehr an der 2. Ausfahrt (Alesund / E136).

Nach ca. 50 Kilometern beginnt das schönste Stück der Anfahrt. Man fährt durch das Raunatal. Das Tal ist am Anfang ca. 10 Kilometer breit und verengt sich bis auf eine Breite von ca. 100 Metern. Und die Felswände sind links und rechts teilweise über 2000 Meter hoch. Auf diesem Fahrstück sollte man unbedingt die Geschwindigkeiten einhalten. Die Strecke ist eng und die Kurven zum Teil recht fies.

Nach ca. 120 Kilometern endet die Straße in Andalsnes. Man muss links abbiegen und weiter der E136 Richtung Alesund folgen. Nach 4 Kilometern kommt ein 6,5 Kilometer langer Tunnel. Wenn man den Tunnel verlässt ist man in Innfjorden.



Wir haben auch die Strecke über die Öresund-Brücke und Hirthals - Oslo getestet. Aber bei 29 Stunden Fahrzeit über die Brücke ist das ohne Übernachtung kein Spaß und man braucht 2 Tage um sich zu erholen. Bei der Fähre über Dänemark handelt es sich um eine Fähre die am Tag fährt und ein Schlafen fast nicht möglich ist.

### **WICHTIG**

Auf allen Strecken sind unbedingt die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten. Auf viele Radarkontrollen wird hingewiesen (Automatik traffig kontroll). Es gibt aber auch genügend Polizisten mit Radarpistolen. Ich fahre meist außerhalb der Ortschaften ca. 7-8 Km/h mehr und hatte nie ein Problem. Man sollt jedoch bedenken das jeder selbst wissen muss was er macht. Die Strafen sind in Norwegen empfindlich, das heißt jeder Kilometer zu viel kostet ca. 50 €. Das heißt wenn man mit 95 geblitzt wird werde 3 Kilometer abgezogen = 12 Kilometer zu viel = 600 €.



## **Unterkunft**

Bårdsgard <http://www.finde-dein-ferienhaus.de/ferienhaus-r26-show324120.html>

Lensmansgarten <http://www.lensmansgarten.no>

es gibt bestimmt noch weitere Vermieter in Innfjorden. Mir persönlich sind jedoch keine weitere bekannt.

Wir sind bisher immer im Lensmansgarten gewesen und waren sehr zufrieden damit. Die Vermieter sind sehr freundlich und offen. Sie sprechen beide fließend Deutsch und können fast über alles Auskunft geben.

Es gibt am Hof von der einfachen Hütte bis hin zu Häusern alles zu mieten. Es ist ein Überdachter Grillplatz und ein großer Gemeinschaftsraum mit kompletter Küche, Kühlraum und großen Fernseher, mit alle deutschen Programmen, vorhanden. Die Unterkünfte sind alle sehr gemütlich im norwegischen Stiel, mit viel liebe zum Detail, eingerichtet und absolut sauber.



Zu Filetierplatz benötigt man ca. 4-5 Minuten Fahrzeit. Er liegt an den Bootshäusern etwas außerhalb von Innfjorden. Im Bootshaus sind auch Rettungswesten in allen Größen vorhanden. Der Filetierplatz ist zwar sehr einfach, aber er reicht aus. Von dort aus kann man auch auf einer Bank sitzen und den Sonnenuntergang oder die Mitternachtssonne genießen.

### **WICHTIG**

Man sollte unbedingt einen Filetierhandschuh (ca. 20 € im Angelgeschäft) benutzen.





Bei jedem Haus ist ein Boot im Preis dabei. Alle Boote sind in einem sehr guten Zustand und haben Motoren von 10 bis 120 PS. Meist handelt es sich um Boote mit einer Länge von ca. 4 m und mit 25 PS Motoren. Die Boote sind fast alle die letzten 3 Jahre angeschafft worden. Zum Hafen sind es mit dem Auto ca. 2 Minuten Fahrzeit.

Für solche Boote verlangt manch Reiseveranstalter pro Tag extra 50 €. Der verbrauchte Kraftstoff wird am Schluss bei der Übergabe zu normalen Preisen abgerechnet. Es sollte auch jeder sein Boot absolut sauber wieder zurück geben. Dreckiges Boot = kleineres Boot beim nächsten Mal.

## Angeln



Der Innfjord ist ein hervorragendes Angelgebiet. Der Hauptfisch ist der Köhler. Er ist in allen Größen vorhanden. Der größte den wir bisher gefangen haben 1,27 Meter. Des Weiteren gibt es Polack, Dorsch, Seeforellen, Dornhaie, Witlinge, Lump, Lenk, Schollen usw.

Je nach Jahreszeit sind große Schwärme Makrelen und Heringe im Fjord.



*Echolot mit Heringsschwarm*



*Eine Wanne mit Heringen und Gastmakrelle*

Wegen der des Fischreichtums haben wir uns ein Mindestmaß von 60 cm für Großfische gesetzt /und haben trotz den alle Jahre unser Gefrierboxen mehr als voll. Mittlerweile gibt es auch gesetzliche Bestimmungen in Norwegen. Diese findet man unter:

[http://www.suednorwegen.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=98&Itemid=78](http://www.suednorwegen.org/index.php?option=com_content&view=article&id=98&Itemid=78)

Es ist auch ein großer Vorteil das die Boote von Angelcamps diesen Fjord nicht erreichen und man oft alleine im ganzen Fjord ist.

Durch die geographische Lage des Fjordes ist er Windgeschützt und man wegen Wetter und Wellen fast keine Ausfalltage hat. Besonders schön ist es zur Mitternachtssonne das Nachtangeln.

### **WICHTIG**

Man sollte unbedingt darauf achten das keine Jungfische geangelt werden. Wenn man 2 oder 3 kleine Fische erwischt sollte man die Angelstelle wechseln. Das Babyfischen ist von den Norwegern und uns überhaupt nicht gerne gesehen.

### **Ausrüstung Methoden**

Wir Angeln meist mit leichten Pilk- oder Spinruden mit einen Wurfgewicht von 50 – 150 Gramm. Auf der Rolle sollten mindesten 300 Meter 0,16 bis 0,20 Millimeter geflochtener Schnur in guter Qualität sein,

Als Pilker verwenden wir meist welche zwischen 60-100 Gramm. Wenn die Strömung recht stark ist bis 150 Gramm, was aber eine Ausnahme ist. Wir lassen die Pilker auf ca. 80 bis 100 Meter absinken um ihn dann zügig einzuholen. Wenn so gar nichts beißt ist es manchmal sinnvoll den Pilker mit Schlafwagen-Geschwindigkeit zu führen.

Mai bis Juli sollten auf jeden Fall Herings-Systeme und ab August Makrelen-Systeme in der Angelkiste sein. Auch lohnt es sich Systeme für Schollen dabei haben, es gibt einige Stellen, mit Erfolgs-Garantie.

Für die Steilwände ist es durchaus sinnvoll auch einige Blinker (Silber) da bei zu haben. Mancher größerer Pollack steht darauf.



*Seelachs, Pollack, Schellfisch, Leng und Dorsch*

Für das Grundangeln sind Heringen und Haken mit Garnelen-Paket meist gute Köder. Die besten Fänge haben wir nahe am Ufer und in ca. 80 Meter Tiefe gemacht.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll ein gutes Echolot mit zu nehmen. Es ist eine große Hilfe um Abbruchkanten u. ä unter Wasser zu finden.

**Fortsetzung folgt**